

Susi und der türkise Strolch Kurz sollen heiraten



Susi und der türkise Strolch heiraten, der Kanzler kommt endlich unter die Haube. Zumindest wenn man den Medien und der Message-Control des Kanzlers Glauben schenken darf. Nach zwei trostlosen Jahren in klösterlicher Einsamkeit wurde die übers ganze Gesicht Freude strahlende Freundin des Ohrwaschel-Oligarchen wieder dem Volk, also dem Pöbel gezeigt. Die Krampfadern-Regimenter in der ÖVP freut's, dem Familienbild Andreas Khols wird nach den Jahren der „Ungewissheit“ nun letztlich doch überraschend entsprochen. Soll noch einer sagen, dass die geriatrische Abteilung der einstigen Schwarzen keinen Einfluss mehr hätte. Ein unüberhörbares Jubelgeschrei geht durch die türkisen Reihen, vom Senioren- über den Familienbund, von den Bauern bis zur Schülerunion rufen alle erfreut: Dumbo, unser kleiner Babyelefant wird endlich erwachsen. Einige Fragen zur flehentlich herbeigesehnten Hochzeit des Jahrtausends sind noch offen, drängen sich regelrecht auf 1. Wer ist die Braut? 2. Wird Thomas Schmid tatsächlich die Brautjungfer? 3. Ist Gernot oder sein Laptop das Blümel-Mädchen? Und Christian Pilnacek tatsächlich der Standesbeamte dieser heiligen Allianz? Und wer wird Sebastian Kurz zum Altar führen dürfen, Michael Spindelegger oder doch Hanni Mikl Leitner? Noch entscheidender: Verzichtet der emeritierte Landesfürst Erwin Pröll auf sein ihm kraft landesväterlichen Alt-Amtes zustehendes ius primae noctis, das Recht auf die erste Nacht und wird die Hochzeitstafel tatsächlich in Ho's Pratersauna ausgerichtet? Gänzlich offen scheinen noch die Hochzeitsgeschenke. Die italienische Schwesterpartei der ÖVP, also die Camorra, soll unbestätigten Gerüchten zufolge sechs entführte Staatsanwälte in einem Geschenkpackchen fest verschnürt übermitteln wollen. Und auch die Pharmaindustrie will sich großzügig für die Millionen Masken und Impfdosen beim Kanzler der Herzen bedanken. Deren Geschenk wird dann eher in einem weißen Kuvert übergeben werden. Wie aus dem engen Umfeld des Kanzlers vermeldet wird, soll die Hochzeitsreise für das frischvermählte Paar nach Moskau gehen, Jan Marsalek und die Busenfreunde von Wirecard laden zu einem großen Bankett. In diesem Sinne schließe ich mich den Glückwünschen aus der Unterwelt herzlich an. Möge das traute Paar auch in Zukunft jene Liebe ausstrahlen, für die es bisher schon bekannt ist. Ad multos annos.

